stadtblatt

Heidelberg

Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg
13. April 2022 / Ausgabe 13 / 30. Jahrgang

stadtblattonline **www.heidelberg.de**

„Das Herz des jungen Heidelberg“

Neues Haus der Jugend geht nach Ostern in Betrieb – größtes Bauprojekt im Jugendbereich

Baubürgermeister Jürgen Odszuck, Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen (v.l.) stellten der Presse vorab das Haus der Jugend vor. (**Foto** Stadt HD)

Gleich nach den Osterferien geht es los: Das neue Haus der Jugend geht am 25. April in Betrieb. „Das neue Haus der Jugend wird ein Ort sein, an dem das Herz des jungen Heidelberg schlägt, ein Leuchtturm für die Jugendkulturarbeit in unserer Stadt“, sagte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner bei einem Rundgang am 7. April.

Betriebsstart am 25. April

In den Vollbetrieb geht die größte Freizeiteinrichtung der Stadt für Kinder, Jugendliche und Familien nach den Osterferien. Mit 9,4 Millionen Euro Investitionsvolumen ist das Haus der Jugend das größte Bauprojekt im Jugendbereich und Projekt der Internationalen Bauausstellung (IBA). Mehr als hundert Jugendliche entwickelten Ideen für den Neubau in der Römerstraße 87.

Das neue Haus der Jugend setzt baulich und inhaltlich neue Maßstäbe. Von außen ist das Passivhaus-Gebäude ein ruhiger Solitär aus Holz, im Innern birgt es großzügige Gemeinschafts- und Funktionsräume für eine Fülle von Nutzungen.

Umfangreiches Kursangebot

Tanz, Musik, Theater, Kunst, Sport, Ökologie, Handwerkliches und Medienpädagogik – damit startet das Team des Hauses nach den Osterferien sein Programm. Raum bietet das Haus auch für Spielgruppen, Lernzeit, Familien und Partys. Dazu stehen ein Mehrzweckraum, ein Tanzraum, ein Theaterraum und eine Cafeteria zur Verfügung. Im Untergeschoss befindet sich eine schallisolierte Disco mit Bar sowie Probenräume. Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen: „Wir sind die jüngste Stadt Deutschlands und an diesem Ort wird das sichtbar.“

Scharnier zwischen Süd- und Weststadt

Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck sieht den Neubau als ersten Baustein für ein wichtiges städtebauliches Projekt, den neuen Schulcampus Mitte. „Das Haus der Jugend soll eine wichtige Scharnierfunktion zwischen der familienreichen Südstadt und der Weststadt übernehmen“, erklärte er. Der Schulcampus soll dort entstehen, wo heute Willy-Hellpach-Schule, Pestalozzi-Schule und Helmholtz-Gymnasium angesiedelt sind.

Probelauf in den Osterferien

In den Ferien gibt es als Probelauf das Programm „Abenteuer Garten“. Für alle Kurse nach den Ferien kann man sich bereits jetzt anmelden: www.hausderjugend-hd.de. Großes Eröffnungsfest ist am 23. und 24. Juli. eu

STADTBLATT-PAUSE

Nächste Ausgabe am 27. April

KLIMASCHUTZ

Erstes Klimawäldchen

300 Bäume im Pfaffengrund

Rund 300 junge Bäume wachsen seit Kurzem auf dem Pfaffengrunder Platz am Südende des Kranichwegs. Sie bilden eines von Heidelbergs ersten „Klimawäldchen“. Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain setzte gemeinsam mit Mitarbeitern des Landschafts- und Forstamtes jüngst die letzten Bäume ein. Die Klimawäldchen gehören zu den ersten 30 konkreten Maßnahmen des großen Klimaschutz-Aktionsplans, mit dem die Stadt bis 2050 klimaneutral werden will.

S. 4 ›

MOBILITÄT

Kostenlos mit Bus und Bahn

Nochmals am Karsamstag

Am Karsamstag, 16. April, können Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste nochmals kostenlos Busse und Straßenbahnen in der Stadt nutzen. Ob zum Bummel durch die Altstadt, für einen Rundgang im Zoo oder zu einer Besichtigung der neuen Quartiere in der Südstadt: Mit Bus und Straßenbahn geht es kostenlos hin und zurück. Die beiden ersten kostenlosen ÖPNV-Samstage am 26. März und 2. April waren Erfolge: Zehn beziehungsweise 15 Prozent mehr Fahrgäste verzeichnete die rnv.

S. 5 ›

WISSEN SCHAFFT STADT

IBA-Finale ab 29. April

Mehr als 50 Veranstaltungen

Vom 29. April bis 10. Juli lädt die IBA zu ihrer Abschlusspräsentation ein und zeigt ihre Projekte, Prozesse und Erkenntnisse der vergangenen zehn Jahre. Mit einer zentralen Ausstellung im neuen Karlstorbahnhof in der Südstadt vom 29. April bis 26. Juni, stadtweiten Schaustellen und einem vielseitigen Begleitprogramm mit mehr als 50 Veranstaltungen wird ganz Heidelberg zu einem temporären Ort des Austauschs über Zukunftsfragen der Baukultur. Mehr zum Programm gibt es in einer Stadtblatt-Beilage am 27. April.

Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Dorothea Kaufmann, Julian Sanwald

Gemeinsam zum Gesundheitsstandort Heidelberg-Mannheim

„Ist die Klinikfusion gescheitert?", werden wir aktuell sehr oft gefragt. Ja, es wird zunächst keine Fusion zwischen den Universitätsklinika Heidelberg und Mannheim geben, stattdessen wird als erster Schritt ein „partnerschaftlicher Verbund" eingerichtet und die beiden Medizinischen Fakultäten zusammengeführt. Das ist nicht Wortklauberei, sondern eine zukunftssichere Perspektive. Denn nicht die Fusion ist das vorrangige Ziel, sondern eine einheitliche Universitätsmedizin in Heidelberg und Mannheim. So können die Finanzierungen der notwendigen Investitionen gesichert und der Rahmen für die strategische gemeinsame Steuerung von Kliniken und Fakultäten ab sofort gesetzt werden. Dies ist notwendig, damit Parallelstrukturen und Konkurrenzen überwunden werden können. Diese gemeinsame Perspektive schafft einen echten Mehrwert, da so die Forschungs- und Innovationspotenziale der Allianz gehoben, eine innovative Gesundheitsversorgung in der ganzen Metropolregion Rhein-Neckar aufgebaut und die finanziellen Fördermöglichkeiten optimal genutzt werden können.

Eine einheitliche Universitätsmedizin in Heidelberg und Mannheim ist das Ziel, der „partnerschaftlicher Verbund" der beiden Medizinischen Fakultäten ein erster Schritt (**Foto** Kubirski / Lichtorte)

Der Innovationscampus ist ein vielversprechendes Leuchtturmprojekt, das international Strahlkraft entwickelt - heute schon und in Zukunft noch viel mehr. Als Schlüsselbereich verspricht dieser auch neue Arbeitskräfte und Wirtschaftskraft, was Top-Talente sowie forschungsnahe Unternehmen, StartUps und private Investoren anziehen wird. Die gemeinsame Universitätsmedizin HD-MA stärkt dieses Innovationsökosystem und gibt ihm Rückenwind. Mit der hohen Zahl „klinischer Betten" spielen wir auf Augenhöhe mit Berlin (Charité) und München im Bereich Lebenswissenschaften. Dieses Potenzial bietet die unvergleichliche Chance, den Transfer von Forschung in die Praxis und Industrie zu stärken und so am Medizinstandort Rhein-Neckar ein „Health Valley", analog zum Tübinger Cyber Valley, entstehen zu lassen.

Der erste Schritt hin zu dieser hervorragenden Zukunftsperspektive ist nun getan, auch wenn gewisse Erwartungen zunächst nicht erfüllt wurden und einige Kompromisse eingegangen werden mussten. Doch solche Großprojekte verlaufen selten linear. Es bedarf unzähliger Gespräche, Kompromissbereitschaft, Überzeugungsarbeit sowie Pragmatismus bei der Umsetzung von Lösungen. Insbesondere ist es jetzt Aufgabe der Kommunalpolitik, sich nicht im Klein-Klein zu verlieren oder das gesamte Projekt und dessen Protagonist*innen schlechtzureden, sondern gemeinsam den Weg für einen exzellenten Gesundheitsstandort HD-MA zu ebnen.

Terminhinweis: Online-Diskussion zu „‚Cancel Culture' und postkoloniale Rassismus-Kritik in Forschung und Lehre" am 26. April, 20:00 Uhr; Anmeldung über u.s. Mailadresse

06221 58-47170
geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de

Die Heidelberger

Larissa Winter-Horn

Nein zur Güterbahntrasse im Heidelberger Südwesten

Aufgrund der schwerwiegenden Eingriffe, die der Neubau einer Güterbahntrasse in unserem dicht besiedelten Raum mit sich bringen würde, haben wir das Thema auf die Tagesordnung des Gemeinderates gerufen. Landschaftsräume und Biotope würden zerschnitten und abermals würden landwirtschaftlich genutzte Flächen verloren gehen (in diesem Bereich sind bereits Radschnellwege und Straßenbahntrassen geplant). Positiv sehen wir, dass auch die Verwaltung diese Meinung teilt und in aller Deutlichkeit an das Regierungspräsidium weitergegeben hat! Am 14. April „demonstrieren" die betroffenen Landwirte aus Heidelberg und den Nachbarkommunen, welche Folgen eine zusätzliche Güterbahntrasse hätte: **www.keine-bahntrasse.de**

info@dieheidelberger.de

Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Michael Pfeiffer

Otto-Bahn

Letzten Donnerstag besuchte ich mit unserem 1. Bürgermeister Herrn Odszuck das in München ansässige Start-up Unternehmen Otto-Bahn. Ich sehe in dieser Art Verkehrsmittel durchaus eine interessante Alternative für die Verkehrswende in Heidelberg. Informieren Sie sich selbst: **https://otto-bahn.de/**

mp-pfeiffer@gmx.net

Die Linke

Bernd Zieger

Baumfällungen im Mühltal

Die beabsichtigten Baumfällungen im Mühltal sind umstritten, die Fällungen der Buchen wurde zurückgestellt. Auf Antrag der Fraktion von DIE LINKE wurde das Thema im Klimaschutzausschuss behandelt und dazu Diplom-Volkswirt Volker Ziesling von der Bürgerinitiative „Waldwende JETZT" hinzugezogen. Dabei stellten wir Herrn Ziesling beispielsweise folgende Fragen: Wie können wir die Kohlenstoffspeicherung im Wald erhöhen? Warum wird der Heidelberger Stadtwald nicht nach „Naturland" zertifiziert? Haben Buchen überhaupt noch eine Chance im Klimawandel?

In einem separaten Treffen wird über die Funktion des Waldes als Kohlenstoffspeicher, für den Hochwasserschutz sowie für die Verbesserung der Biodiversität nachgedacht werden.

gemeinderat@dielinke-hd.de

FDP

Karl Breer

84 % ...

... der aus der Ukraine geflüchteten Erwachsenen sind weiblich (Quelle BIM). Dies sind größtenteils sehr selbstbewusste und eigenständige Frauen, denn wer im Angesicht des Krieges eine solche Flucht organisiert, zeigt ein hohes Maß an Initiative. Kein Wunder, dass diese Frauen nun baldmöglichst ihr eigenes Geld verdienen möchten, um nicht nur die eigene Familie, sondern auch die Heimat finanziell zu unterstützen. Häufig scheitert dies in Heidelberg noch am Thema Kinderbetreuung, denn kaum eine Ukrainerin kam alleine. Daher ist nun die Stadtverwaltung, insbesondere das Kinder- und Jugendamt gefragt, eine Koordinierungsstelle zu schaffen, um diese Kinderbetreuung zeitnah und unbürokratisch zu ermöglichen.

breer@fdp-fraktion-hd.de

CDU

Martin Ehrbar

Chance vertan!

Der letzte Haupt- und Finanzausschuss war wieder ein Paradebespiel dafür, wie man Chancen für HD über Bord wirft. So stimmte die Grün-Rote Mehrheit gegen die Straßenbahnvariante, die bei Förderungen die besten Chancen gehabt hätte. Stattdessen entscheidet man sich zur Prüfung einer Seilbahn, die völlig am Bedarf vorbei geht. Mit Seilbahnen überwindet man Steigungen und nicht Strecken, zumal die Kapazitäten dieser deutlich begrenzt sind, im Gegensatz zu einer Straßenbahn und wir reden hier von tausenden von Menschen, die täglich in und aus dem Neuenheimer Feld kommen müssen. Auch stelle ich mir vor, wo und wie diese Vielzahl von aufzustellenden Masten entlang einer Strecke stehen und das Landschaftsbild verunstalten, aber auch die Zufahrten zu den dann notwendigen Haltestellen und Parkplätzen werden ein Problem für Eppelheim und die Stadtteile Pfaffengrund wie Wieblingen werden.

Man hat sich damit gegen eine attraktive Straßenbahn vom PHV über Eppelheim mit einer ÖPNV Brücke von Wieblingen ins Neuenheimer Feld entschieden. In Kirchheim wurde uns damals von genau denselben Leuten erzählt, dass eine attraktive ÖPNV Verbindung in und durch die Wohnzentren fahren müsse, um möglichst viel Menschen aufnehmen zu können, genau dies konterkariert aber nun die Prüfung der beschlossenen Seilbahn. Eppelheim hat damit das Nachsehen, da sehr viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Neuenheimer Feldes hier wohnen und somit nun eine attraktive Verbindung zum Arbeitsplatz nicht nutzen können und deshalb weiter mit dem Auto zu dort hinfahren werden. Da im Gemeinderat nun ähnliche Mehrheiten gegen die förderfähigste Straßenbahnvariante zu erwarten sind, können wir davon ausgehen, dass das PHV nun ohne Straßenbahnanbindung bleiben wird.

06221 58-47160
info@cdu-fraktion-hd.de

SPD

Prof. Dr. Anke Schuster

UNESCO City of Literature – für alle sichtbar in der Stadt!

Die Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung der Literaturstadt“ hat mit ihrem Literaturkonzept „mehr Literatur wagen“ wieder Schwung in die Diskussion um UNESCO City of Literatur gebracht.

Zurecht werden in dem Papier u.a. Ziele formuliert wie: Sichtbarkeit der Literatur im Stadtbild erhöhen, Literaturtourismus intensivieren und Entwicklung eines digitalen Literaturkonzeptes.

Dass sich dies sehr gut miteinander verknüpfen lässt, habe ich jüngst auf meiner Reise durch die USA erlebt. Der Highway 61, der New Orleans und Memphis verbindet, ist nicht die schnellste Route, ist aber seit der Umsetzung des „Blues Trails-Projekts“ von vielen geliebt und genutzt. Denn mit spezieller App und vielen Infotafeln vor Ort entlang des Mississippis, die über die Geschichte des Blues oder einzelner Musiker:innen informieren, wird die Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis und führt einen in Städte, die man sonst nicht besucht hätte. Mit Hilfe der Geodaten in der App lassen sich die Tafeln leicht finden. Ich bin überzeugt, dass dieses Konzept, wendet man es auf ein Stadtgebiet an, die Chance böte, mittels eines Literaturspaziergangs alle Stadtteile Heidelbergs attraktiv einzubinden.

Kombiniert mit Porträts berühmter Literat:innen als Murals (Wandmalerei) könnte dies ein interessanter Mix werden. Auch solch ein Street-Art-Projekt konnten wir in USA genießen. Hier wurden berühmte Jazz-Musiker:innen portraitiert und es machte richtig Spass das nächste Mural zu finden, wieder unterstützt durch digitale Dienste. Vielleicht könnte man so gemeinsam mit Metropolink City of Literature für alle in Heidelberg sichtbar, greifbar und erlebbar machen – auf spaßige, künstlerische wie informative Weise.

06221 58-47150
geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de

AfD

Timethy Bartesch

Maskenpflicht in Heidelberg

besteht in den städtischen Gebäuden weiterhin. Ohne, dass bundes- oder landesrechtliche Grundlagen dafür existieren. Die Verantwortung trägt alleine die Stadt Heidelberg! Ich habe in einer Fragezeit nachgehakt, mit welchem Recht dieser Grundrechtseingriff erlassen wurde. In Supermärkten und im Einzelhandel zeigen sich die Heidelberger langsam „mutig“, die Maskenquote sinkt. Glücklicherweise zeigen immer mehr Bürger wieder Gesicht. Noch besteht ein Gruppendruck zur Maske, die Freiheit wird sich jedoch bald durchsetzen.

timethy.bartesch@afd-bw.de

Bunte Linke

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Die Fernwärme in der Dossenheimer Landstraße vergessen

haben OB Würzner, Bauverwaltung und Stadtwerke, allerdings auch der Gemeinderat. Bei der Planung des Umbaus der Dossenheimer Landstraße zur Erneuerung der Straßenbahngleise war längst klar, dass wir im Rahmen des Klimaschutzes schrittweise die fossilen Brennstoffe durch regenerative Energien ersetzen müssen. Eine Versorgung des Handschuhsheimer Nordens mit Fernwärme zum Ersatz von Gas- und Ölheizungen wurde beim Umbau der Straße nicht vorgesehen. Dies muss schleunigst nachgeholt werden.

arnulf.lorentz@t-online.de

HD in Bewegung (HiB)

Waseem Butt

Der Radentscheid Heidelberg ...

... überreichte am vergangenen Samstag Bürgermeister Schmidt-Lamontain mehr als 10.000 gesammelte Unterschriften und leitete damit ein Bürger:innenbegehren ein. Wir gratulieren zu diesem Schritt ganz herzlich! In unseren Augen war dies nach dem bisher gescheiterten Austausch mit der Stadtverwaltung die einzige Option. Wenn die Verwaltung die Bürger:innen nicht anhören will, müssen sie selbst aktiv werden. Wir hoffen dennoch sehr, dass die Verwaltung nun zu konstruktiven Gesprächen mit dem Radentscheid bereit ist.

stadtrat@waseembutt.de

Nächste öffentliche Sitzungen

In den Osterferien gibt es eine kleine Sitzungspause. Ab 27. April geht es dann mit den Ausschusssitzungen weiter. Nachstehende Sitzungen können im Rathaus, Marktplatz 10, verfolgt werden. Für die Öffentlichkeit werden begrenzt Besucherplätze vor Ort angeboten.

Konversionsausschuss:
Mittwoch, 27. April, 16 Uhr

Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft:
Mittwoch, 27. April, 18 Uhr

www.gemeinderat.heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter **www.gemeinderat.heidelberg.de**.

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

Erstes „Klimawäldchen“ wächst

300 junge Bäume auf dem Pfaffengrunder Platz gepflanzt

Rund 300 junge Bäume auf dem Pfaffengrunder Platz am Südende des Kranichwegs bilden Heidelbergs erstes „Klimawäldchen“. 80 bis 120 Zentimeter hohe Rotbuchen, verschiedene Eichen, Schwarznuss, Sommer- und Winterlinden wachsen hier und verbessern das Mikroklima. Klimabürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain setzte gemeinsam mit Mitarbeitern des Landschafts- und Forstamtes vergangenen Freitag die letzten Bäume ein.

Die verschiedenen Baumarten seien mit Bedacht ausgewählt, damit über die Jahre eine waldähnliche Struktur entsteht, so der Bürgermeister: „Die Klimawäldchen werden das Mikroklima verbessern und leisten einen Beitrag zum Schutz der Biodiversität. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, weitere geeignete und verfügbare Flächen zu finden.“ Angesichts der großen innerstädtischen Nutzungskonkurrenz sei das eine große Herausforderung.

Ein Gehölzsaum fasst den Platz nun so ein, dass rund drei Viertel des Areals bepflanzt sind. Das verbleibende Viertel besteht aus einer Boule- und einer Rasenfläche. Die Boulefläche wird demnächst aufgearbeitet.

Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain, Martin Kragl und Kevin Foltz vom Landschafts- und Forstamt (v. l.) setzen junge Bäume fürs erste Klimawäldchen. (**Foto** Dittmer)

Insgesamt wurden am Kranichweg rund 2.600 Quadratmeter bepflanzt, Überdies hat die Stadt jetzt in der Bahnstadt im Spitzgewann auf etwa 2.100 Quadratmetern einen weiteren Grünstreifen mit mehr als 70 Bäumen bepflanzt. Hier sollen zudem noch Blühsträucher gesetzt werden. Eine Bank zum Ausruhen kommt auch noch hinzu.

Baustein des Klimaschutzaktionsplans

Bis spätestens 2050 will Heidelberg klimaneutral sein. Auf seinem Weg dorthin hat Heidelberg im November 2019 einen großen Klimaschutz-Aktionsplan mit den ersten 30 konkreten Vorschlägen aufgelegt. Die „Klimawäldchen“ sind ein Baustein des Aktionsplans. stö

www.heidelberg.de/Masterplan100

Müllabfuhr an Ostern

Die Abholtage verschieben sich

Die Abholtermine der Müllabfuhr verschieben sich wegen der Feiertage Karfreitag, 15. April, und Ostermontag, 18. April. Das betrifft alle Abfallarten.

Die Leerung verschiebt sich

- von Freitag, 15., auf Dienstag, 19. April,
- von Montag, 18., auf Mittwoch, 20. April,
- von Dienstag, 19., auf Donnerstag, 21. April,
- von Mittwoch, 20., auf Freitag, 22. April,
- von Donnerstag, 21., auf Samstag, 23. April,
- von Freitag, 22., auf Montag, 25. April.

In der 16. Kalenderwoche verschiebt sich die Leerung um jeweils einen Tag: von Montag, 25., auf Dienstag, 26. April, von Dienstag, 26., auf Mittwoch, 27. April, und so weiter bis zur Verschiebung der Leerung vom Freitag, 29., auf Samstag, 30. April.

Recyclinghöfe am Karsamstag geschlossen

Wegen der Feiertage sind alle städtischen Recyclinghöfe auch an Karsamstag, 16. April, geschlossen.

www.heidelberg.de/abfall

„Saubere Stadt“

Begehung der Weststadt am 27. April

Regelmäßig lädt die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Bürgerinnen und Bürger zur Begehung ihres Stadtteils ein. Dabei geht es insbesondere um die Sauberkeit im Quartier. Die nächste Begehung ist in der Weststadt am Mittwoch, 27. April, 17 Uhr. Treffpunkt ist am Wilhelmsplatz. Bei den Begehungen können Bürgerinnen und Bürger zeigen, welche Bereiche häufiger gereinigt, gepflegt oder instandgehalten werden sollten. Diese Hinweise nehmen Mitarbeitende der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, des Landschafts- und Forstamtes und des Tiefbauamtes entgegen. Anregungen können vorab unter Telefon 06221 58-29999 (montags bis donnerstags, 8 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an abfallwirtschaft@heidelberg.de gemeldet werden. – Nächste Begehung: Südstadt am 25. Mai.

Haus für die Energie- und Verkehrswende

Spatenstich für Modell-Bauprojekt „e+KUBATOR“ auf dem hip-Gelände

Auf dem Gelände des Heidelberg Innovation Park (hip) an der Speyerer Straße war kürzlich Spatenstich für ein weiteres Bauprojekt, das jungen, innovativen Unternehmen Platz bietet. Die Heidelberger Energiegenossenschaft (HEG) saniert ein ehemaliges Kasernengebäude nach höchsten Energieeffizienzstandards, um dort Räume für nachhaltig orientierte Unternehmen zu schaffen: den „e+KUBATOR“.

Das Gebäude mit 4.000 Quadratmetern Fläche soll Begegnungsstätte für diejenigen werden, die aktiv die Verkehrs- und Energiewende in Heidelberg vorantreiben. Neben der HEG wird beispielsweise der Ökostromversorger Bürgerwerke und der E-Bike-Produzent Coboc einziehen.

Auch Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (4.v.r.) beteiligte sich am Spatenstich für das Kompetenzzentrum zur Umsetzung der Energiewende. (**Foto** Rowold)

Die HEG setzt die nachhaltige Energieversorgung mit direkter Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger um. Die Genossenschaft betreibt unter anderem 37 Bürgersolaranlagen. red

Nächsten Samstag noch einmal kostenlos Bus und Bahn fahren

Vergangenen Samstag nutzten wieder viele den stadtweiten kostenlosen ÖPNV, wie dieses Foto vom Bismarckplatz zeigt. (**Foto** Dittmer)

Ohne Ticketkauf zum Osterbummel

Ob beispielsweise zum Bummel durch die Altstadt, für einen Rundgang im Zoo oder zu einer Besichtigung der neuen Quartiere in der Südstadt: Am Karsamstag, 16. April, können Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste nochmals stadtweit kostenlos mit Bussen und Straßenbahnen ihr Ziel erreichen. Die beiden ersten kostenlosen ÖPNV-Samstage am 26. März und 2. April waren Erfolge: Zehn beziehungsweise 15 Prozent mehr Fahrgäste verzeichnete die rnv. Auch am langen Einkaufssamstag vergangenes Wochenende registrierte die rnv erhöhte Fahrgastzahlen.

Der Gemeinderat hatte im Februar für das Angebot eines kostenlosen ÖPNV für alle an vier Samstagen im Frühjahr insgesamt 140.000 Euro bereitgestellt. red

Gemeinschaftliches Wohnen

Vernetzungsworkshop am 28. April

Andere Interessierte am gemeinschaftlichen Wohnen kennenlernen, ein neues Wohnprojekt gründen oder sich Wohnprojekten anschließen – das bietet ein Vernetzungsworkshop am Donnerstag, 28. April. Interessierte können von 18.30 bis 20.30 Uhr digital via Zoom teilnehmen.

In Wohnprojektgruppen vereinen sich engagierte Menschen, die selbstorganisiert ein Wohnprojekt von der Idee bis zum Einzug umsetzen wollen. In Heidelberg gibt es derzeit acht Wohnprojekte, weitere sind im Entstehen. So wird es in Patrick-Henry-Village Flächen für gemeinschaftliche Wohnprojekte geben. Aber auch andere Flächen in der Stadt können Heimat für neue Projekte werden.

Die Stadt unterstützt gemeinsam mit dem Zusammenschluss Heidelberger Wohnprojekte, „hd_vernetzt“, neue Wohnprojekte und Initiativen. Weitere Informationen bietet die städtische Homepage.

Anmeldung zum Workshop unter
sara.ehrlich@heidelberg.de
Weitere Informationen unter
www.heidelberg.de/wohnen

Geänderte Öffnungstage

Bürgerämter Pfaffengrund und Wieblingen

Die Stadt muss bis auf Weiteres die Öffnungstage der Bürgerämter Pfaffengrund und Wieblingen reduzieren. Unter anderen sind dafür krankheitsbedingte Ausfälle sowie zusätzliche Aufgaben im Zusammenhang mit der Aufnahme Geflüchteter aus der Ukraine verantwortlich. Es bleibt aber täglich eines der beiden Bürgerämter geöffnet.

› **Bürgeramt Wieblingen:** montags und freitags von 8 bis 12 Uhr und mittwochs von 8 bis 16 Uhr geöffnet.

› **Bürgeramt Pfaffengrund:** dienstags von 8 bis 18 Uhr und donnerstags von 8 bis 16 Uhr geöffnet.

Zusätzlich können viele Online-Dienste und Formulare genutzt werden.

www.heidelberg.de/formulare

Pfeiler-Sanierung an Alter Brücke

Die Alte Brücke verbindet bereits seit 234 Jahren die Altstadt mit Neuenheim. Als eines der bekanntesten Wahrzeichen Heidelbergs braucht sie gute Pflege. Jetzt lässt die Stadt bis Oktober weitere drei Pfeiler sanieren. Bauwerksprüfungen hatten Schäden unter der Wasserlinie ergeben. Auch vier Balkone müssen wegen baulicher Mängel saniert werden. Die Stadt Heidelberg hat sie vorsorglich gesperrt. (**Foto** Stadt HD)

Praktikumsbörse für Schüler

Betriebe können kostenlos Plätze anbieten

Die Coronapandemie hat die berufliche Orientierung für Schülerinnen und Schüler deutlich erschwert. Umso wertvoller sind jetzt regionale Angebote an Praktika, wie sie die Online-Praktikumsbörse „practise!“ veröffentlicht. Hier stellen Anbieter von betrieblichen Praktika kurze Steckbriefe über ihren Betrieb sowie die entsprechenden Berufsbilder ein. Schülerinnen und Schüler können bei Interesse direkt mit dem Betrieb Kontakt aufnehmen. „Practise!“ ist eine Initiative der Bürgerstiftung Heidelberg und des Regionalen Bildungsbüros Heidelberg.

Unternehmen können sich auf der Webseite kostenlos registrieren.

www.practise-heidelberg.de

ÖFFENTLICHE ERINNERUNG

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

Abschluss- und Vorauszahlungen von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist.Für Teilnehmer am SEPA-Lastschriftmandat gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.
Ferner erinnert das Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion daran, dass jeder **Halter eines Hundes** im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat sowie am Ende der Hundehaltung ebenfalls innerhalb eines Monats dies dem

Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion der Stadt Heidelberg, Abteilung Kasse und Steuern, Friedrich-Ebert-Platz 3, Tel. 58-14 360

mitzuteilen.
Die Bankverbindungen der Stadt Heidelberg entnehmen Sie bitte den Ihnen zugegangenen Abgabenbescheiden und Rechnungen.

Stadt Heidelberg
Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion (ehemals Kämmereiamt)
Abteilung Kasse und Steuern

AN- UND UMMELDUNG: BESTÄTIGUNG DER WOHNUNGSGEBERIN/DES WOHNUNGSGEBERS ERFORDERLICH

Bei einer melderechtlichen An- oder Ummeldung ist die Mitwirkung der Wohnungsgeberin/des Wohnungsgebers notwendig.
Das bedeutet, dass bei jeder Anmeldung (Zuzug nach Heidelberg) und Ummeldung (Wohnungswechsel innerhalb Heidelbergs oder Umzug in eine andere Wohnung innerhalb des bisher bewohnten Hauses) eine Bestätigung der Wohnungsgeberin/des Wohnungsgebers vorgelegt werden muss.
Die Wohnungsgeberin/Der Wohnungsgeber ist verpflichtet, eine solche Bestätigung innerhalb von 2 Wochen nach Einzug auszustellen. Zudem ist die Wohnungsgeberin/der Wohnungsgeber berechtigt, bei der Meldebehörde nachzufragen, ob die Anmeldung ordnungsgemäß vorgenommen wurde.
Formulare können online unter www.heidelberg.de – Startseite/Rathaus/Bürgerservice/Formulare & Onlinedienste/Wohnen/Wohnungsgeberbescheinigung abgerufen werden.

Stadt Heidelberg
Bürger- und Ordnungsamt

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Beim Referat des Oberbürgermeisters suchen wir im Bereich Sitzungsdienste zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter im Bereich der technischen Sitzungs- und Veranstaltungsbetreuung (m/w/d

Die Bezahlung erfolgt bis Entgeltgruppe 9a des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Beim **Referat des Oberbürgermeisters** der ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter im Bereich Städtepartnerschaften (m/w/d)

in der Abteilung „Protokollarische Angelegenheiten, Internationale Beziehungen und Bürgerschaftliches Engagement“ im Bereich Internationales, Strategie und Protokoll zu besetzen.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 10 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) beziehungsweise Entgeltgruppe 9c des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) zu bewerten. Nach mehrjähriger Tätigkeit und entsprechender Erfahrung ist eine berufliche Perspektive nach Besoldungsgruppe A 11 LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 10 TVöD-V möglich. Es können sich daher auch Personen bewerben, die sich bereits in Besoldungsgruppe A 11 LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 10 TVöD-V befinden.

Beim **Amt für Öffentlichkeitsarbeit** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Redakteurin/Redakteur in der Abteilung „Cross-Media“ (m/w/d)

zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 10 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Beim **Amt für Schule und Bildung** ist in der Abteilung Schulentwicklung/Regionales Bildungsbüro zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein Vollzeitbedarf als

Bildungsmanagerin/Bildungsmanager (m/w/d)

für die Aufgabenbereiche Bildungsmonitoring/Statistik und Regionales Übergangsmanagement/Übergang Schule-Beruf zu besetzen. Die Tätigkeit in den beiden Aufgabenbereichen erfolgt jeweils zu 50 Prozent der Arbeitszeit. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V). Die Einstellung erfolgt zunächst für ein Jahr befristet mit der Perspektive auf befristete Weiterbeschäftigung.

Das **Amt für Soziales und Senioren** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter im Bereich Sozialhilfegewährung für Geflüchtete aus der Ukraine (m/w/d)

Die Bezahlung kann bis Besoldungsgruppe A 10 LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 9c des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) erfolgen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter

www.heidelberg.de/arbeitgeberin.

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

Impressum

Herausgeberin
Stadt Heidelberg,
Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69117 Heidelberg
06221 58-12000
oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung
Achim Fischer (af)
Redaktion
Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH
Vertrieb-Hotline
0800 06221-20

Hotline der Stadt Heidelberg
06221 58-10580 oder 115
Lob und Kritik
06221 58-11580

Stadt Heidelberg online
www.heidelberg.de

Nächste öffentliche Gremiensitzungen

In den Osterferien gibt es eine kleine Sitzungspause. Ab 26. April geht es dann wieder weiter:

Jugendgemeinderat: Dienstag, 26. April, 17 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10
Konversionsausschuss: Mittwoch, 27. April, 16 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10
Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft: Mittwoch, 27. April, 18 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10
Jugendhilfeausschuss: Dienstag, 3. Mai, 16 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10
Bezirksbeirat Bergheim: Dienstag, 3. Mai, 18 Uhr, Foyer im Dezernat 16/Alte Feuerwache, Emil-Maier-Straße 16,
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit: Dienstag,3. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10
Migrationsbeirat: Mittwoch, 4. Mai, 17 Uhr
Gemeinderat: Donnerstag, 5. Mai, 16.30 Uhr

www.gemeinderat.heidelberg.de

Ausschreibungen

Ausschreibungen der Stadt Heidelberg stehen online unter

www.heidelberg.de/ausschreibungen

www.auftragsboerse.de

Schwimmen über Ostern

Öffnungszeiten der Heidelberger Bäder

Wer während der Osterferien schwimmen gehen möchte, kann das Thermalbad täglich von 8 bis 20 Uhr besuchen. Mit seiner konstanten Wassertemperatur von 26 Grad und den Wärme-Umkleiden, die an kühleren Tagen zur Verfügung stehen, bietet das Traditionsbad eine schöne Alternative zum Hallenbadbesuch auch an frischeren Tagen.
In den Hallenbädern ändern sich über Ostern die Öffnungszeiten: Am Karfreitag öffnen Hallenbad Hasenleiser und Köpfel jeweils von 10 bis 18 Uhr. Ostersonntag und Ostermontag ist das Köpfelbad als einziges Hallenbad von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Ansonsten gelten im Hasenleiserbad und Köpfelbad während der Ferien die gewohnten Öffnungszeiten. Das City-Bad bleibt an den Feiertagen geschlossen, steht Gästen aber an den anderen Ferientagen von Dienstag bis Samstag von 7 bis 14 Uhr zur Verfügung. Montag und Sonntag ist hier geschlossen.
Laut der aktuellen Corona-Verordnung entfallen die 3G-Regelung sowie Maskenpflicht. Die Stadtwerke Heidelberg Bäder bitten alle Gäste, weiterhin verantwortlich Basisschutzmaßnahmen wie die Einhaltung von Abständen sowie die inzwischen geübten Hygiene regeln zu beachten. Eine Online-Reservierung vorab ist nicht mehr nötig. Wer vor dem Besuch online Einzel-Eintrittskarten kauft, kann kontaktlos am Badeingang direkt zu den Drehkreuzen gehen und so mögliche Wartezeiten im Eingangsbereich vermeiden:

www.swhd.de/baederpreise

Über Ostern gelten in den Hallenbädern geänderte Öffnungszeiten.

Service mitten in der Altstadt

Ostern im ENERGIE*laden*

In der Hauptstraße 120 berät das Team der Stadtwerke Heidelberg Montag bis Freitag von 10 bis 18, Samstag von 10 bis 16 Uhr rund um Services und den individuell passenden Tarif. Hier kann man auch sein Handy aufladen, wenn der Akku beim Shopping versagt. Wer noch bis 15. April vorbeischaut, den erwartet eine kleine Oster-Überraschung.

Impressum stadtwerke heidelberg

Stadtwerke Heidelberg
Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg
06221 513-0
unternehmens kommunikation@swhd.de
Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.), Florine Oestereich
Foto: Stadtwerke Heidelberg, Alex Grüber
Alle Angaben ohne Gewähr

AKTUELLES

Ergebnis Masterplan Im Neuenheimer Feld

Save the date: Ein Infoabend zum Ergebnis des Masterplanverfahrens Im Neuenheimer Feld findet am 6. Mai, um 18 Uhr im Chemie-Hörsaal, Im Neuenheimer Feld 252, statt. Die Anmeldung erfolgt über die Webseite. Die Veranstaltung ist auch über den Youtube-Kanal der Stadt zu verfolgen.

www.masterplan-neuenheimer-feld.de

Bürgerbeauftragte: Büro geschlossen

Das Büro der Bürgerbeauftragten Carola de Wit ist von Mittwoch, 13., bis Montag, 25. April, nicht geöffnet. Außerhalb der Öffnungszeiten kann auf den Anrufbeantworter gesprochen werden.

06221 58-10260
buergerbeauftragte@heidelberg.de

Mitscherlichplatz im Emmertsgrund

Der Platz vor dem Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund trägt den Namen „Alexander-Mitscherlich-Platz". Das hatte der Gemeinderat bereits im Juli 2021 beschlossen. Kürzlich enthüllten Dr. Matthias Mitscherlich (Mitte), Sohn des Namensgebers, und Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (2.v.l.) das Platzschild. Alexander Mitscherlich (1908-1982) war Arzt, Psychoanalytiker und Sozialpsychologe. Er arbeitete in der Gutachterkommission zur Planung des Bergsstadtteils mit. Bei der Namensgebung folgte der Gemeinderat einem Vorschlag aus dem Bezirksbeirat Emmertsgrund (**Foto** Rothe)

Mobilitätsberatung in der Bahnstadt

Das Zentrum für umweltbewusste Mobilität (ZUM) in der Kurfürsten-Anlage 62 berät jetzt auch in den Stadtteilen. Am 22. und 29. April gibt es am „ZUMobil" auf dem Wochenmarkt in der Bahnstadt Infos unter anderem über ideale Radwegeverbindungen, Carsharing und ÖPNV-Tarife.

www.zum-hd.de/zumobil

Tag der lesbischen Sichtbarkeit

Der internationale Tag der lesbischen Sichtbarkeit wird am 26. April mit vielen Veranstaltungen begangen. Am 23. April findet ab 13 Uhr ein Gestaltungsworkshop im Café Leitstelle, Emil-Maier-Straße 16, statt, um lesbisches Leben sichtbarer zu machen.

Anmeldungen unter
team@plus-rheinneckar.de

Podcast zu Biorobotik und Games

Gast in der neuen Folge des Podcast Spillover der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft ist Prof. Lorenzo Masia, ARIES Laboratory, Universität Heidelberg. Er berichtet über die Spillover-Effekte und Synergien zwischen Forschung und Industrie und zwischen Biorobotik, Rehabilitation und Serious Games. Mit dem ARIES Lab ist Prof. Masia Teil des Games-Hub für Health/Life Science Heidelberg. Zu sehen unter

www.heidelberg.de/kreativwirtschaft

Ausstellung „Jenseits von Lampedusa“

Die Ausstellung „Jenseits von Lampedusa – Willkommen in Kalabrien“ der Seebrücke Heidelberg ist bis 29. April im Foyer des Rathauses zu sehen. Sie zeigt am Beispiel von Domenico Lucano, ehemaliger Bürgermeister von Riace, die Solidarität auf der Mittelmeerinsel mit flüchtenden Menschen. Lucano wurde durch die Aufnahme von Migrantinnen und Migranten in seinem Dorf berühmt. Öffnungszeiten: werktags 8 bis 18 Uhr. Im Rathaus gilt Maskenpflicht.

Großformatige Fotografien im Hauptbahnhof

Misha Vallejo Prut dokumentiert mit seinen Fotos eine indigene Gemeinschaft, die im Amazonas-Regenwald in Ecuador lebt. (**Foto** Seng)

Biennale für aktuelle Fotografie – Ausstellung auch im Kunstverein

Im Heidelberger Hauptbahnhof sind bis 22. Juni großflächig installierte Fotografien zu sehen. Gezeigt werden Bilder der Serie Secret Sarayaku von Misha Vallejo Prut und des Projekts Footprints in the Valley von Eline Benjaminsen.
Die Ausstellung ist Teil der diesjährigen Biennale für aktuelle Fotografie, die in den Bahnhöfen Heidelberg, Ludwigshafen und Mannheim sowie in weiteren sechs Häusern in diesen Städten Arbeiten von 40 internationalen Künstlerinnen und Künstlern zeigt. Diese beschäftigen sich vor allem mit den Eingriffen von Mensch und Technik in die Natur und deren gesellschaftliche Folgen.
So sind in Heidelberg im Kunstverein, Hauptstraße 97, „Changing Ecosystems“ dokumentiert. Künstler haben verschiedene Ökosysteme und deren aktuellen Zustand als Folge von Veränderungsprozessen erfasst. red

www.hdkv.de und **www.biennalefotografie.de**

Kurz gemeldet

Ukrainische Künstler bei den Schlossfestspielen

Bei den Schlossfestspielen hat das Theater und Orchester Heidelberg den Spielplan zugunsten ukrainischer Künstlerinnen und Künstler angepasst: Um für sie Spieltermine auf dem „Sonnendeck“ – der Bühne auf den Bäderterrassen – möglich zu machen, wird die dort geplante Komödie „Eine Sommernacht“ in den Dicken Turm verlegt. Das für diesen Ort geplante Tanztheater „Warten auf die Barbaren“ reduziert dafür seine geplanten Termine.

Gekommen, um zu bleiben

Mit den Verträgen zur Anwerbung von Arbeitskräften aus Italien (1955), Griechenland und Spanien (1960), der Türkei (1961) wurde Deutschland für viele Einwanderungsland. Am Donnerstag, 21. April, um 20 Uhr spricht und diskutiert der Publizist Manuel Gogos über diesen Teil deutscher Geschichte im Interkulturellen Zentrum, Bergheimer Straße 147.

Simon Höfele (**Foto** Borggreve)

Konzert mit Simon Höfele

Im 6. Philharmonischen Konzert präsentiert das Philharmonische Orchester Heidelberg gemeinsam mit dem Heidelberger Frühling am Ostermontag, 18. April, um 15 und um 20 Uhr Werke von Higdon, Zimmermann und Schubert. Zu Gast ist Startrompeter Simon Höfele. Es dirigiert Mario Venzago, Ehrendirigent des Philharmonischen Orchesters.

Tickets unter **www.theaterheidelberg.de**

Osterspaziergang durch den Zoo

An den Osterfeiertagen lädt der Zoo zu einem Besuch ein. Zu sehen sind unter anderem die drei jungen Tiger, die hier die wärmende Frühjahrssonne genießen. Nach einer kurzen Baupause ist täglich (außer freitags) wieder um 11 Uhr und 15.45 Uhr Robbenfütterung. Der Zoobesuch ist ohne Nachweis zu Impf-, Test- oder Genesenen-Status möglich. In Innenräumen und bei der kommentierten Robbenfütterung gilt weiter Maskenpflicht. **(www.zoo-heidelberg.de)** (**Foto** Medan)

Hilde-Domin-Preis 2022 verschoben

Preisgeld für ukrainische Gastresidenz

Mit dem „Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil“ ehrt Heidelberg Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die im Exil in Deutschland leben und sich literarisch damit auseinandersetzten. Aufgrund der humanitären Notsituation in der Ukraine wird die Vergabe des Hilde-Domin-Preises 2022 ins kommende Jahr verschoben. Das hat der Ausschuss für Kultur und Bildung kürzlich beschlossen. Die für die Preisvergabe veranschlagten 20.000 Euro sollen in die Einrichtung einer Gastresidenz für ukrainische Autorinnen und Autoren fließen. Die UNESCO-Literaturstadt Heidelberg arbeitet derzeit mit dem internationalen Netzwerk der Literaturstädte an der Einrichtung von Arbeitsstipendien für Autoren aus der Ukraine.